

Befiehl du deine Wege

Text: Paul Gerhardt (1653)
Musik: Matthias Morgenroth (5/07)

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze
4. Weg hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's
8. Ihn, ihn lass tun und wal - ten, er ist ein wei - ser

kränkt der al - ler - treu - sten Pfl - ge des,
nicht; dein Werk ist lau - ter Se - gen, dein
Fürst und wird sich so ver - hal - ten, dass

der den Him - mel lenkt. Der Wol - ken, Luft und
Gang ist lau - ter Licht; dein Werk kann nie - mand
du dich wun - dern wirst, wenn er, wie ihm ge -

Win - den gibt We - ge, Lauf und Bahn, der
hin - dern, dein Ar - beit darf nicht ruhn, wenn
büh - ret, mit wun - der - ba - rem Rat das

wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
du, was dei - nen Kin - dern er - sprieß - lich ist, willst tun.
Werk hin - aus - ge - füh - ret, das dich be - küm - mert hat.